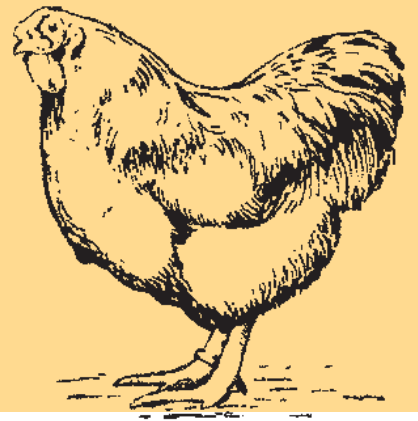


Ausgezeichnet

Erlesenes aus alten Quellen



Häusliche Helfer gegen den Kiefernspanner

Es gackert in Westfalens Wäldern. Was man hier hören kann, sind gewöhnliche Haushühner. Sie stehen im Dienst der Forstwirtschaft und bekämpfen den Kiefernspanner – auf ihre eigene und ganz natürliche Weise. Wie kam es dazu?

Vor etwa 100 Jahren beobachteten österreichische Förster, dass Kiefern in der Nähe von Gehöften während einer Spannerkalamität nur geringe Fraßschäden aufwiesen. Sie führten dies darauf zurück, dass die Hühner auf ihrer Futtersuche zahlreiche Spannerpuppen aus dem Waldboden scharften und vertilgten. Preußische Forstleute ermittelten daraufhin in einem eigenen Versuch, dass 100 Hühner innerhalb einer Woche eine ein Hektar große Waldfläche von Puppen reinigen konnten. Diese Idee griff das Freilichtmuseum Detmold auf. Mit einem nach historischem Vorbild gebauten Hühnerwagen zieht nun ein kleines Hühnervolk während des Sommers über westfälische Äcker, Weiden und Wälder.